

ist bemerkt, dass die Ann. S. Vinc. nur bis z. J. 1154 wesentlich von einer Hand geschrieben, später von verschiedenen fortgesetzt seien. Das macht eine Ableitung aus dieser Chronik unmöglich. Um die Sache genauer zu untersuchen, habe ich eine wiederholte Einsicht der Handschrift für nothwendig gehalten, und bereitwillig hat mir die herzogliche Bibliothek zu Gotha, wo der schöne Codex bewahrt wird, denselben zur Benutzung mitgetheilt. Diese aber hat die früheren Angaben in allem Wesentlichen bestätigt. Wohl zeigen die Einzeichnungen zu den Jahren 1176–1186 eine gewisse Aehnlichkeit mit der Hand welche den älteren Theil —1154 zum weitaus grösseren Theile schrieb, und auch die Notizen bis 1190 lassen sich wohl noch demselben Verfasser wie jene vindicieren; aber eine genauere Betrachtung muss doch dahin führen, schon diesen Schreiber von dem ersten zu trennen. Und jedenfalls gehört auch er noch dem 12. Jahrhundert an, und aus unserer Chronik können die übereinstimmenden Jahre nicht genommen sein. Ebensowenig ist das bei den anderen Notizen möglich. Die zu 1162. 1197 sind von ganz anderer, aber wohl gleicher Hand, wobei noch zu bemerken, dass 'quarta frumenti' auf einer Rasur, aber von derselben Hand und mit derselben Dinte geschrieben ist; 1232 und 1234 gehören einer dritten an. So wird also hier eine Abhängigkeit der Chronik von den Annalen anzunehmen sein. Es kommt dafür auch in Betracht, dass 1178 der Satz: 'Theodericus Mettensis electus deponitur' von anderer Dinte etwas später eingefügt ist, und ursprünglich nur: 'Bertramnus episcopus Met.' stand, was einfach den chronologischen Anfang seiner Verwaltung bezeichnen sollte, während die Chronik es erst mit der Absetzung des Vorgängers in Verbindung bringt.

Hat aber der Chronist die Annalen von St. Vincenz benutzt, so doch wahrscheinlich nur in der zweiten Redaction seines Werkes: in der ersten findet sich von diesen späteren recht eigentlich Metzger Nachrichten nichts. Dagegen hat sie einzelnes was sich auch dort findet, aber auf allgemeine Geschichte Bezug hat, die angeführten Stellen 1086, 1097, 1147 und ausserdem 1162: *Fames magna*.

Dies glaube ich auf ältere Annalen zurückführen zu müssen, die doch auch wahrscheinlich nach Metz gehörten.

Spuren solcher finden sich auch anderswo. Ein Fragment ist aus einer Handschrift des Thomas Phillipps gedruckt SS. III, p. 155, das auch aus S. Vincenz zu stammen scheint, da es die Dedication des Klosters 1030 ausführlich erwähnt und mit den grösseren Annalen darin Verwandtschaft zeigt, dass es einen dritten und vierten Einfall der Ungarn in Lothringen zählt, wie diese alle vier aufführen.